



Inzersdorfer Pfarrbrief

APRIL 2019

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG DER KAPLANEI INZERSDORF



DENN ER TRUG DIE
SÜNDEN VON VIELEN
UND TRAT FÜR DIE
SCHULDIGEN EIN.

JES 53,12

VON DER CHRISTLICHEN FORMUNG IN DER ERSTUNTERWEISUNG BIS ZUR SENDUNG: SENDUNG IST MISSION



Papst Franziskus spricht davon, dass unsere Kirche in ihrem tiefsten Wesen eine missionarische ist. Warum ist das so? – Mission als lateinisches Wort bedeutet „Sendung“. Wie Christus Jesus von seinem VATER zu uns Menschen gesandt wurde, so wird der Christ von Christus zu den Menschen gesandt, um das Wort GOTTES bekannt zu machen.

Christen sind demnach vom Verständnis ihres tiefsten Wesens her, Gesandte. Sie sind dazu gesandt, anderen Menschen CHRISTUS JESUS, den HERRN, bekannt zu machen. Die Absicht dieses Bekanntmachens ist, dass dadurch jeder Mensch im Leben mit CHRISTUS, sein eigenes Leben, in Würde, Wahrheit und Freiheit geschützt leben kann. Und das ist alles andere als selbstverständlich. Die alltäglichen Bedrohungen dieser Werte des Lebens, machen dieses Engagement der Gesandten erforderlich. Damit diese christliche Sendung gelingen kann, ist es wichtig, dass der Christ in seinem Werdegang vor der Stufe der Sendung, in der Stufe der Formung in den Grundlagen des Christentums, eine gewisse Festigung bekommt. Diese Stufe vor der Stufe der Sendung wird Christliche Formung bzw. Evangelisation genannt. – Nur bei gewissenhafter Formung in den Grundlagen, kann der Christ seinem Sendungsauftrag entsprechen, wie es ja jedem einzelnen Christen zgedacht ist.

Einer der gangbaren Wege einer guten Formung des erwachsenen Christen, findet sich in der kirchlichen Unterweisung des sogenannten „Rituale – die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche.“, modifiziert im „Christlichen Formungsmodell“ nach Prof. T. Ivancic. – Die theologischen Grundlagen dafür, stammen einerseits von der Heiligen Schrift und den Kirchenvätern, andererseits aus den Dokumenten der Kirche. Besonders „Gaudium et Spes“, und „Apostolicam Actuositatem“ des zweiten Vatikanischen Konzils, sowie „Evangelii nuntiandi“ von Paul VI, und „Catechesi tradendae“ von Johannes Paul II. In diesem Pfarrbrief möchte ich, liebe Leser, damit beginnen, „das Christliche Formungsmodell“ des kroatischen Priesters und Theologieprofessors Dr. Tomislav Ivancic, (1938 – 2017), vorzustellen. – Diese Reihe soll mit Gottes Hilfe in den nächsten Pfarrbriefen fortgesetzt werden.

Mit Segensgrüßen für die Zeit der Vorbereitung auf das große Fest der Auferstehung, bleibe ich Ihr

Kaplan P. Markus



JUGENDTREFF

Leider muss ich an dieser Stelle berichten, dass sich das Jugendtreff auf Grund mangelnder neuer Mitglieder auflöst. Am 16. Februar haben wir uns ein letztes Mal getroffen, um dem Ganzen einen gemeinsamen Abschluss zu geben.

Wir möchten uns sehr herzlich für die Unterstützung bedanken, die wir im Laufe der Zeit von der Pfarrbevölkerung erfahren haben. Das Geld, das wir beim Lebkuchenstand eingenommen haben, wird nach gemeinsamen Beschluss an die Caritas gespendet.

Für die Zukunft hoffe ich, dass sich weiterhin Möglichkeiten für junge Menschen bieten, am Pfarrleben Teil zu haben und dieses aktiv mitzugestalten. Unseren Mitgliedern wünsche ich alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Agnes Pesendorfer (für das Jugendtreff)



DER KIRCHENCHOR – GOTT ZUR EHRE, DEN MENSCHEN ZUR FREUDE

Diesem Anspruch versuchen wir gerecht zu werden und erarbeiten jeweils Montag abends Lieder für die Gestaltung von elf Gottesdiensten im Jahr. Um diese Aufgabe auch in Zukunft weiterführen zu können, suchen wir Sänger, die uns bei dieser Aufgabe unterstützen möchten. Besonders Männer in hoher und tiefer Stimmlage sowie Frauen in tiefer Stimmlage möchten wir einladen, uns zu verstärken. Aber auch Frauen in hoher Stimmlage sind willkommen. Wenn du es als wichtig erachtest, dass ein Kirchenchor in unserer Pfarrkirche Gottesdienste verschönert, dann unterstütze uns mit deinem Engagement und deiner Stimme! Du musst dafür weder vorsingen noch die Noten kennen. Das erarbeiten wir in unseren Proben. Ich möchte betonen, dass der Chorgesang auch eine wichtige soziale Aufgabe erfüllt: eine kleine Auszeit vom Alltag in einer guten Gemeinschaft, bei der auch der Humor nicht zu kurz kommt. Hans Raffelsberger, Chorleiter



Collin Neuwirth, Nora Lettmeyer, Franziska Rahstorfer, Felix, Birgit und Kurti Kaltenbrunner (v.l.)

DAS WAR DIE STERNSINGER AKTION 2019

Herzlichen Dank bei allen, die geholfen haben und mit dabei waren. Heuer hat uns das Wetter etwas gefordert. Am ersten Tag ließ uns der eisige Wind erzittern und am zweiten Tag wurden wir beinahe eingeschneit. Trotz alledem waren die Kinder, wie jedes Jahr, hoch motiviert.

Leider kommt es immer öfter vor, dass wir umsonst in der Kälte vor Türen warten. Die Kinder verbringen viel Zeit mit Proben, opfern so ihre Freizeit und gehen mit viel Freude und Elan von Haus zu Haus. Umso enttäuschter sind sie dann, wenn es offensichtlich ist, dass jemand zu Haus ist und nicht öffnet oder sich eine unfreundliche Nachricht an der Tür befindet. Sollten Sie keinen Besuch der Sternsinger wünschen, bitten wir um eine höfliche Nachricht an der Tür. Hier reicht schon ein „Bitte kein Besuch der Sternsinger“.

Für die Dreikönigsaktion konnte ein Betrag von 5.795,93 Euro erzielt werden. Danke für das Öffnen der Türen, die Spenden und die vielen „Dankeschön“.

Die Dreikönigsaktion in Linz lud heuer alle Sternsinger ins Kino ein. Mit 22 Kindern sahen wir uns den Film „Das Pferd auf dem Balkon“ in Wels an. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Renate und Katrin



Nadja Sedana, Lea Winter, Leopold Winter, Hannah Stadlhuber und Malanie Schimpl (v.l.)

≡ GETAUFT WURDEN:

Elias Huemer
Helena Kranzl



Die Mütterrunde beim Adventmarkt St. Englmar im Bayrischen Wald

MÜTTERRUNDE

Die Mütterrunde war wieder sehr aktiv. Am 28. November 2018 stand die Fahrt zum Adventmarkt St. Englmar im Bayrischen Wald am Programm. Der Faschingsabend am 13. Februar war sehr lustig. Beim Kartenspielen brauchten wir Grips und Schlagfertigkeit und hatten eine Menge Spaß obwohl bei so manch einem beinahe der Kopf zu rauchen begann.

Am 14. April (Palmsonntag) ist nach der Messe der Ostermarkt der Mütterrunde. Im Juni werden wir einen Garten besichtigen und im Juli steht ein Radausflug auf dem Programm. Wir freuen uns auf dich.

Vroni 0664/73633821 und Katrin 0650/3752943



Julia Valentina Mayr, Marcel Leon Rohrauer, Laura Marie Bibermayr, Nicole Zorn, Niklas Preinstorfer, Collin Neuwirth, Julia Zorn, Michael Radhuber, Beate Bittendorfer, Lea Schrefel, Leonie Klausriegler, Jule Hoffmann, Hannah Kaltenböck, Chiara Zoe Eckhart und Melina Anna Peterseil (v.l.) freuen sich schon auf die Erstkommunion.

VORSTELLGOTTESDIENST

Im Rahmen eines Gottesdienstes stellten sich die diesjährigen Erstkommunionkinder vor. Die Erstkommunion findet am Donnerstag, 30. Mai, um 9 Uhr in der Marienkirche Inzersdorf statt.

STANDESFÄLLE

† WIR GEDENKEN DER VERSTORBENEN:

Christian Kühn
Rosina Riedler

„DAS CHRISTLICHE FORMUNGSMODELL“ NACH PROF. T. IVANCIC: DAS KENNEN- LERNEN DES LEBENDIGEN GOTTES

- DURCH MARIA ZU JESUS -

Einleitung

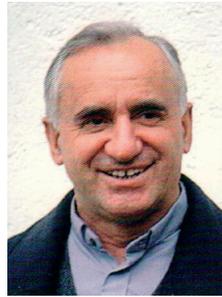
Zu dem Thema „Das Kennenlernen des Lebendigen GOTTES“, hat der kroatische Priester Prof. Dr. Tomislav Ivancic ein Buch herausgegeben mit dem Titel „Begegnung mit dem Lebendigen Gott“. – Es handelt sich dabei um die Weitergabe christlicher Grunderfahrung für die Kirche, durch ein katholisches Formungsmodell. – Wer ist also der Autor dieses Werkes?

Der kroatische Priester Tomislav Ivancic (1938 - 2017), studierte in Zagreb und in Rom. 1971 wurde er Professor an der Katholisch-Theologischen Fakultät in Zagreb, wo er die Lehrkanzel für Fundamentalthologie als Vorstand leitete. Seine Artikel wurden in in- und ausländischen Zeitschriften veröffentlicht. Von 1972 an, wirkte er in Zagreb als Wegbereiter der dortigen Gebetsbewegung, welche die volle Anerkennung der kirchlichen Autorität gefunden hat. Er begründete ein Zentrum für geistliche Hilfe, wo er den im Krieg Verwundeten und Traumatisierten geistliche Hilfe anbieten konnte. Großen Anklang fanden im In- und Ausland seine Seminare für die Evangelisation der Kirche durch dieses christliche Formungsmodell.

Nun, was war der Beweggrund für Tomislav Ivancic dieses Thema der Erstunterweisung für die Kirche im Sinne dieses Formungsmodells aufzugreifen? – Lassen wir es uns von ihm mit seinen eigenen Worten sagen: „In der Kirche leben nämlich viele Menschen, denen die Erstunterweisung fehlt. Sie wurden zwar getauft und in ihrer Kindheit in einigen Punkten des christlichen Glaubens belehrt, aber niemals im Sinne einer Formung evangelisiert. Das soll jetzt nachgeholt werden, damit ihr Glaube reife, an Erfahrung gewinne und frei von ihnen selbst gewählt werde (vgl. Johannes Paul II., *Catechesi tradendae* 19).“

Dieses Formungsmodell entstand auf der Grundlage theologischer Studien, der Texte der Heiligen Schrift, der Kirchenväter, der neueren Kirchendokumente und der Forderungen, die sich die Kirche unserer Zeit selbst stellt. Die erwähnten Kirchendokumente sind „*Gaudium et Spes*“ und „*Apostolicam actuositatem*“ vom zweiten Vatikanischen Konzil, sowie „*Evangelii nuntiandi*“ von Paul VI, und „*Catechesi tradendae*“ von Johannes Paul II.

Die Methodik dieses Weges, den lebendigen Gott immer besser kennenzulernen, richtet sich nach dem



Der kroatische Priester
Tomislav Ivancic
(1938 - 2017)

„urchristlichen Einführungsmodell“, (Katechumenat). – Dieses entstand in den ersten Jahrhunderten der Kirche. Das Ziel dabei war es, die Neubekehrten auf die Taufe vorzubereiten und sie in das christliche Leben einzuführen. Dieses urchristliche Einführungsmodell

wurde bis in das 5. Jh. praktiziert. Die Geschichte aber lehrt, dass die Kirche niemals so reiche Früchte in der Evangelisation gewann, wie die nach diesem Einführungsmodell. So ist es verständlich, dass sich die Kirche heute dieses urchristlichen Erbes bewusst wird, und es im „Rituale“, der Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche, neu vorstellt.

Zitat Prof. T. Ivancic: „Damit Gott im Alltagsleben des Menschen den entsprechenden Platz bekommen kann, ist es auch wichtig, sich selbst immer besser zu kennen. Daher ist es erforderlich, den Zustand der eigenen Seele kennenzulernen, die positiven und negativen Erfahrungen, die Wünsche und Sehnsüchte, die Ängste und Unzufriedenheit, das Zutrauen und das mangelnde Zutrauen zu erfassen. Erst dann ist es möglich zu einer Glaubenserfahrung zu kommen, wenn man sich selbst kennenlernt und auch annimmt, und zwar nicht nur als Wunschobjekt, sondern in seiner Wirklichkeit.“

Dieses Zutrauen in Gottes wohlwollendes Mitgehen im Alltagsleben des Menschen, ist mit dem Begriff „Glaubenserfahrung“ gemeint. – Diese Erfahrung besteht darin, dass CHRISTUS JESUS als der Weg, die Wahrheit und das Leben, in jedes Herz gelangt, (vgl. Joh 14,5).

Einen besonderen Schwerpunkt auf diesem Weg der Formung, bildet das Gebet um innere Heilung. Das Einführungsmodell sieht nämlich nicht nur die Aussöhnung des Menschen durch die Vergebung der Sünden vor, sondern auch die Heilung der Wunden, welche die Sünden in der Seele geschlagen haben.

In Anbetracht dessen, dass man in der Kirche Jahrhunderte hindurch fast nur Kleinkinder getauft hat und dass dieses christliche Einführungsmodell etwa seit dem sechsten Jahrhundert in der Kirche nicht mehr praktiziert wurde, ging auch die Praxis verloren, Gott um die innere Heilung zu bitten. – Obwohl ein solches Gebet, welches außergewöhnlich erfolgreich im Rahmen dieses Einführungsmodells für Erwachsene ist, ebenso alt ist, wie dieses Modell selbst, erscheint es uns heute als neu.

Dieser hier angesprochene Weg des Kennenlernens des LEBENDIGEN GOTTES ist gemäß der Struktur des urchristlichen Einführungsmodells, als heutiges „Christliches Formungsmodell“, in zwei Stufen und vier Zeitphasen eingeteilt.

„Das Christliche Formungsmodell“ nach Prof. T. Ivancic ist wie folgt strukturiert:

1. Die Erstunterweisung – Stufe
2. Die Aufbauunterweisung – Stufe

Diese Stufen können in vier Zeitphasen durchschritten werden, und können wie folgt bezeichnet werden:

- a. Die Vor – Phase
- b. Die Haupt – Phase
- c. Die Umkehr – Phase
- d. Die Sakramenten – Phase

Drei Grundelemente sind dabei in allen Phasen kennzeichnend:

Unterweisung - Gebet - Zeugnis

Mit diesen in das neue „Rituale“ eingearbeiteten Stufen und Phasen des Christlichen Formungsmodells, wollen wir uns in den kommenden Folgen des Inzersdorfer Pfarrbriefes weiter beschäftigen.

Kaplan P. Markus Zimmermann OCist

DIAKON CHRISTOPH MITTERMAIR, NEUER PFARRGEMEINDERATSOBMANN



Pfarrgemeinderatsobmann Christoph Mittermair aus Pettenbach

Der Pfarrgemeinderat von Inzersdorf hat durch einen einstimmigen Beschluss gebeten, dass ich mich mit ihnen und der Kaplanei Inzersdorf ein Stück weit auf den Weg begeben. Es war kein Geheimnis, dass es nicht nur in Bolivien und Syrien krisenhafte Situationen gibt. Meine erste Aufgabe bestand nun darin, Gespräche auf Augenhöhe zu

begünstigen für alle, die dazu bereit sind und dabei auf eine neue und zielorientierte Gesprächskultur zu achten. Das ist bereits ein Stück weit gelungen. Doch sind auch einige Dienste auf eigenen Wunsch hin als beendet gemeldet worden. Dafür muss in einer Gemeinschaft auch Verständnis gezeigt werden.

Meine Zusage übrigens, bei Ihnen Pfarrgemeinderatsobmann zu sein, konnte ich selber aussprechen. Als Diakon benötigte ich aber das Einverständnis meiner kirchlichen Vorgesetzten. Abt Ambros Ebnhart vom Stift Kremsmünster erteilte mir nun

eine zeitlich begrenzte Erlaubnis. Er fügte hinzu, den Ruf aus Inzersdorf zur „Nachbarschaftshilfe“ dürfe man nicht überhören.

Zufrieden mit Mittelmäßigkeit oder Sehnsucht nach Mehr?

Nicht nur in einer Pfarre, auch in einer Familie oder Ehe ist es gelegentlich herausfordernd, in ungunstiger Umgebung gut zu sein, an die Liebe des Gegenübers zu glauben. Sie finden vielleicht auch als (Ehe-)Partner da und dort kaum Zeit füreinander und leben in diesem ständigen Spagat zwischen Familie, Job und all den vielen Themen, mit denen wir täglich konfrontiert werden.

Vielleicht haben Sie sich inzwischen mit einem gewissen Mittelmaß abgefunden. Aber tief in Ihrem Herzen ist immer noch dieser Wunsch nach Mehr. Eine solche Sehnsucht in unserem Herzen ist echt! Sie will uns den Weg zur neuen Freude in der Familie und zum Miteinander im Gottesdienst und im pfarrlichen Zusammenleben zeigen. „Seid nicht zufrieden mit Mittelmäßigkeit!“, ermutigte einst der hl. Papst Johannes Paul II. Das kann auch Ihr Leben bereichern und Ihren Alltag verwandeln. Für immer. Machen Sie sich auf den Weg! Es lohnt sich, entscheiden Sie sich dafür! Sie brauchen dazu nur ein bisschen Mut und guten Willen.

DANKE



Barbara Edlmayr hat ihre Funktion zurückgelegt.

Im Namen der gesamten Pfarrgemeinde Inzersdorf danke ich als Kaplan, Frau Barbara Edlmayr ganz herzlich für ihre besonders verdienstvolle Tätigkeit als Pfarrgemeinderatsobfrau. – Sie hat nach vielen Jahren vorbildlicher Arbeit, diese Funktion am 18. Jänner 2019 zurückgelegt.

Kaplan P. Markus

GUGLHUPF-SONNTAG



Am 2. Juni werden nach der heiligen Messe die Kuchen zum Verkauf angeboten. Sie eignen sich hervorragend zum Verschenken oder zum eigenen Verzehr. Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Kirchenchor Inzersdorf

PFARRKALENDER

April

- 7. April 2019** – Versöhnungsgottesdienst
9 Uhr – hl. Messe mit Erstkommunionkinder
- 14. April 2019** – Palmsonntag
9 Uhr – Palmweihe beim Brunnen oder vor der Kirche,
musik. Gest. Kirchenchor / Bläsergruppe
- 18. April 2019** – Gründonnerstag
19.30 Uhr – Abendmahlfeier
- 19. April 2019** – Karfreitag
15 Uhr – Karfreitagsliturgie
- 20. April 2019** – Karsamstag
20 Uhr – Auferstehungsfeier mit Speisenweihe, musik.
Gest. Kirchenchor / Bläsergruppe
- 21. April 2019** – Ostersonntag
9 Uhr – Osterhochamt, Speisenweihe, musik. Gest.
Jägerchor
- 22. April 2019** – Ostermontag
9 Uhr – hl. Messe
- 24. April 2019**
19 Uhr – Rosenkranz
19.30 – Lobpreis- Gottesdienst
- 25. April 2019** – Fest des Evang. Markus
19.30 Uhr – Prozession zum Hager Kreuz, anschl. hl. Messe

Mai

- 1. Mai 2019** – Staatsfeiertag
8 Uhr – Prozession zur Stummerkapelle
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Musikverein
- 4. Mai 2019** – Gelöbniswallfahrt nach Adlwang
4.30 Uhr – Fußwallfahrer
7.30 Uhr – Abfahrt mit Bus
- 5. Mai 2019** – Florianisonntag
9 Uhr – hl. Messe mit Feuerwehren Inzersdorf und
Lauterbach, musik. Gest. Musikverein
- 12. Mai 2019** – Maiandacht
19.30 Uhr – Maiandacht beim Hintereder Marterl,
Gest. Trachtengruppe/Bläsergruppe

- 13. Mai 2019** – Fatima
19 Uhr – Fatimaandacht
19.30 Uhr – Fatimamesse, musik. Gest. Kirchenchor

22. Mai 2019

- 19 Uhr – Rosenkranz
19.30 – Lobpreis- Gottesdienst

26. Mai 2019

- 19.30 Uhr – Maiandacht
- 29. Mai 2019** – Bittprozession
19.30 Uhr – Prozession zum Ebenhöchwimmer Kreuz,
anschl. hl. Messe

30. Mai 2019

- Christi Himmelfahrt
8.45 Uhr – Einzug mit den Erstkommunionkindern
9 Uhr – hl. Messe

Juni

- 2. Juni 2019** – Guglhupfsonntag
- 9. Juni 2019** – Pfingstsonntag
9 Uhr – hl. Messe, musik. Gest. Kirchenchor
19.30 Uhr – Maiandacht bei der 1000-jährigen Eiche,
Gest. Frauen und Mütterrunde / Bläsergruppe
- 13. Juni 2019** – Fatima
19 Uhr – Fatimaandacht
19.30 Uhr – Fatimamesse, musik. Gest. Jägerchor
- 20. Juni 2019** – Fronleichnam
19.30 Uhr – hl. Messe

26. Juni 2019

- 19 Uhr – Rosenkranz
19.30 – Lobpreis- Gottesdienst

Juli

- 7. Juli 2019** – Maria Heimsuchung
14.30 Uhr – Andacht beim Eder Bild
- 13. Juli 2019** – Fatima
19 Uhr – Andacht, 19.30 Uhr – Fatimamesse

REDAKTIONSSCHLUSS

Der Redaktionsschluss für den Pfarrbrief im August 2019 ist am 10. Juli 2019. Einreichungen an kaplanei.inzersdorf@gmail.com

QUELLENVERZEICHNIS: Texte und Fotos: Inzersdorfer Pfarrbrief (wenn nicht anders angegeben), Foto Pater Markus: Stift Schlierbach, Foto Startgottesdienst: Sylvia Kern
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung des weiblichen und männlichen Geschlechts verzichtet. Geschlechtsneutrale Formulierungen werden angestrebt, sie sind aber nicht immer möglich. Die Verwendung der einen Form bedeutet keine Herabsetzung des weiblichen und männlichen Geschlechts, sondern schließt die je andere Form mit ein.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Kaplanei Inzersdorf, Kirchenplatz 3, 4565 Inzersdorf im Kremstal
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat Inzersdorf, Druckfehler vorbehalten.